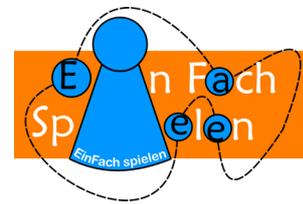




© COPPENRATH VERLAG
Felix-Lernspiel-Stunde
© Dorothea Ruh

Projekt „Lernen durch Spielen“

© Dorothea Ruh



„EinFach Spielen“
© Birte Letmathe-Henkel



Ein Kooperatives Projekt zum Übergang von der
Grundschule in die weiterführende Schule



Reflexion der Projektleiterinnen Frau Ruh und Frau Letmathe-Henkel zum Ablauf und zur Organisation der gegenseitigen Spielebesuche im Schuljahr 2017/18

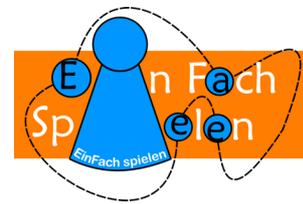
Geplanter Ablauf/ Organisation	Beobachtungen/ Reflexion	Konsequenzen für das Schuljahr 2018/19
<p>Zuerst besuchen die Kuhlo-Schüler die Rußheideschüler im „Felix-Raum“ und im Nebenraum zum gemeinsamen Spielen unter Berücksichtigung der Felix-Regeln.</p>	<p>Es gelang den 5. Klässler_innen nicht durchgängig in der Rußheideschule, den Ablauf der Spielstunde und die Regeln einzuhalten. Aus diesem Grund müssten sie vor dem Besuch intensiver darauf vorbereitet werden. Da Frau Letmathe-Henkel nicht in allen 5. Klassen als Lehrkraft eingesetzt ist, fehlte hierfür die Zeit und der Raum.</p>	<p>Alle Klassen werden vor den Besuchen in der Rußheideschulen genau über den Ablauf und die Regeln informiert. Die Ablaufkarten werden in den 5. Klassen aufgehängt. Nach Möglichkeit übernimmt Frau Letmathe-Henkel im Team jeweils 1 Stunde pro Jahrgang, die dem sozialen Lernen gewidmet ist.</p> <p>Zur Visualisierung und zur Anwendung der Regeln in den Gruppen an den beiden gemeinsamen Besuchstagen erstellt Frau Letmathe-Henkel Ablaufkartensets für jeden Spieletisch. Die einzelnen Schritte werden von den Gruppen nach und nach abgearbeitet.</p>
<p>Es spielen immer 4 SuS miteinander (2 Viertklässler_innen und 2 Fünftklässler_innen), möglichst Jungen und Mädchen gemischt, die Gruppen werden in der Rußheideschule eingeteilt.</p>	<p>Die Einteilung der Spielegruppen in 4 Kinder und in Jungen und Mädchen war positiv (Beobachtung, Rückmeldung SuS und Lehrkräfte), auch die Gruppeneinteilung vor Ort (in der Rußheideschule) kann so bestehen bleiben.</p>	<p>Die Organisation der Gruppen bleibt so bestehen.</p>
<p>Die Rußheideschüler_innen sind „Spielexperten und -leiter_innen“. Jedes „Rußheideteam“ ist Experte für ein Spiel.</p>	<p>Ehemalige Rußheideschüler_innen kennen die Regeln und viele Spiele schon und sind eigentlich auch Expert_innen.</p>	<p>Die ehemaligen Rußheideschüler_innen können während der Spielstunde auch als Spielleiter gewählt werden. Hierdurch erfahren sie eine Wertschätzung. Die SuS der</p>



© COPPENRATH VERLAG
Felix-Lernspiel-Stunde
© Dorothea Ruh

Projekt „Lernen durch Spielen“

© Dorothea Ruh



„EinFach Spielen“
© Birte Letmathe-Henkel

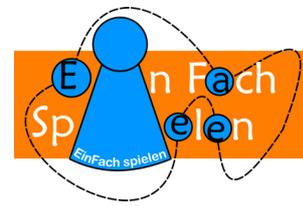
		Rußheideschule wissen um die Bedeutung des Spielens auch in der weiterführenden Schule.
Nach ca. 2 Wochen erfolgt der Gegenbesuch. Die Rußheideschüler_innen kommen zur Kuhlo-Schule in die Mensa zum Spielen. Die Kombinationen 4a-5a, 4b-5b, 4c-5c werden beibehalten, ebenso die Vierergruppen. Das gleiche Spiel wird noch einmal gespielt.	Der Abstand von 2 Wochen konnte aus schulorganisatorischen Gründen (anstehende Klassenarbeiten, Klassenfahrten etc.) nicht durchgängig eingehalten werden. Zudem war es für die beiden Projektleiterinnen ein sehr komprimierter Zeitraum, in dem alle 6 Besuche organisiert und durchgeführt werden mussten. Die Kombinationen 4a-5a usw. waren sehr gut zu organisieren. Viele Kuhlo-Schüler_innen wünschten sich, ein weiteres Spiel zu spielen.	Die zeitliche Planung sieht wie folgt aus: Die Klassen 5a, 5b, 5c besuchen die Rußheideschule ab der 3. Schulwoche. Im November/ Dezember (vor der Schulanmeldung) finden die Besuche in der Kuhlo-Schule statt. Die Kombinationen 4a-5a usw. bleiben erhalten. Die Gruppen können über die Spiele demokratisch abstimmen (siehe Ablauf Spielstunde) und dürfen, wenn gewünscht, zwei Spiele spielen.
Die Schule, die den Unterrichtsgang unternimmt, muss 2 Unterrichtsstunden einplanen, (Fußweg ca. 40 Minuten hin und zurück) die gastgebende Schule ca. 1 Stunde.,	Die Zeit war zu knapp bemessen, insbesondere für die SuS, die die andere Schule besuchten (Fußweg!).	Es wird mehr Zeit eingeplant, statt 90 Minuten nun 120 Minuten. Die Schule, die besucht wird, benötigt 40 Minuten weniger, da der Fußweg entfällt.
Beim Besuch in der Kuhlo-Schule führen die „Kuhlo-Experten“ die Rußheideschüler nach dem Spielen in den bestehenden Vierergruppen für ca. 10 Minuten durch das Schulgebäude.	Bei den Schulführungen gab es Schwierigkeiten. Einige SuS der Rußheideschule wollten während der großen Pause ihre Freunde oder Verwandte treffen, mit ihnen spielen und blieben nicht in den Gruppen. Die 5. Klässler_innen gingen zu wenig systematisch bei der Führung vor.	Die Schulführungen werden zeitlich etwas ausgedehnt: Zunächst findet eine 15minütige Führung statt (pro Gruppe eine Uhr!). Dann nehmen die SuS der Rußheideschule an der Hofpause teil. Hier werden die Gruppen aufgelöst. Die RußheideSuS kommen nach der Pause zum vorher vereinbarten Treffpunkt. Die Kuhlo-SuS besprechen vor der Führung ihre besonderen Orte der Schule (Aula, Fußballplatz, Kiosk...).



© COPPENRATH VERLAG
Felix-Lernspiel-Stunde
© Dorothea Ruh

Projekt „Lernen durch Spielen“

© Dorothea Ruh



„EinFach Spielen“
© Birte Letmathe-Henkel

<p>Alle Klassen der Rußheideschule und der Kuhlo-Schule werden von einer Lehrkraft (möglichst Klassenlehrer oder Teamer) und der Sonderpädagogin begleitet.</p>	<p>Leider waren aufgrund von Krankheit oder Vertretungsunterricht nicht immer Lehrkräfte dabei, die die Klassen gut kannten. Hier wurden andere. Es war schwierig, mit einer fremden Lerngruppe den Unterrichtsgang zu unternehmen.</p>	<p>Falls die/der Klassenlehrer_in oder die/der Teamer_in erkrankt ist, muss der Unterrichtsgang abgesagt werden.</p>
---	---	--